

	Anfragen-Nr.	
	AF-0131/2010	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - zum Programm "Vielfalt tut gut"

I. Sachverhalt

Auf der Internetseite der Stadt Eisenach heißt es in der entsprechenden Unterrubrik, dass die Fördermittel für das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ zum Jahresende auslaufen und sich die Frage stellt, wie das „Toleranz-Projekt“ mit deutlich weniger Fördermitteln auskommen kann.

II. Fragestellung

Woraus setzen sich die „wenigen“ Fördermittel zusammen?

1. Welche Summe steht für 2011 zur Verfügung?
2. Welche Ideen zur zukünftigen Finanzierung des Projektes stehen bereits fest oder befinden sich in der Diskussion?
3. Welche Strukturen und Projekte des Programms sollen erhalten bleiben?

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion



EISENACH

die WARTBURGSTADT



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach · Amt: 01.2

Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Gebäude: Markt 1
Auskunft erteilt: Frau Quentel
Telefon: 03691/670160

E-Mail: ulrike.quentel@eisenach.de

AZ:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
06.10.2010

Beantwortung der Anfrage AF-0131/2010

Sehr geehrter Herr Wieschke,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Am 27.09.2010 teilte die vom Bundesfamilienministerium beauftragte Regiestelle Gsub mbH mit, dass die im Rahmen des Bundesprogrammes "Vielfalt tut gut" aufgebauten Netzwerke auf kommunaler und Landesebene in der zweiten Förderperiode ab 2011 im Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN" gefestigt werden sollen.

Geplant ist eine degressive Förderung mit Bundesmitteln:

Erstes Förderjahr: max. 40.000,- € pro Jahr
Zweites Förderjahr: max. 30.000,- € pro Jahr
Drittes Förderjahr: max. 20.000,- € pro Jahr

Bis zum 15.11.2010 erfolgt eine Aufforderung zur Antragstellung.

Zu 3.:

Für die neue Förderperiode ab 2011 besteht die Möglichkeit, Projektmittel zur Fortführung der Aktivitäten in folgenden Förderbereichen zu beantragen:

1. Ausbau der Vernetzungen innerhalb der Verwaltungen (beispielsweise verstärkte Kooperation zwischen Kultur-, Jugend- und Bildungsressort) zur Optimierung der Ämterzusammenarbeit
2. Einbindung der integrierten, lokalen Strategie in kommunale und/oder regionale Entwicklungskonzepte
3. Nachhaltige Verankerung von Strukturen (Netzwerke, Bündnisse etc.)
4. Stärkung der Zivilgesellschaft und stärkere Einbeziehung bestimmter zivilgesellschaftlicher Gruppen (beispielsweise Jugendliche, Eltern, örtliche Wirtschaft)

und Medien) im Begleitausschuss und/ oder in für die integrierte, lokale Strategie wichtigen Strukturen und Gremien

5. Steigerung des Bekanntheitsgrades des Lokalen Aktionsplans/der integrierten lokalen Strategie in der Gebietskörperschaft
6. Stärkere Einwerbung von privaten und öffentlichen Mitteln zur Unterstützung der Einzelprojekte in den Lokalen Aktionsplänen/der integrierten lokalen Strategie
7. Intensivierung des Controllings durch die relevanten Gremien bei der nachhaltigen Verankerung der integrierten lokalen Strategie

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Begleitausschuss gibt es den Vorschlag, im Rahmen einer Zukunftswerkstatt festzulegen, für welche dieser Möglichkeiten Projektmittel beantragt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Doht', with a stylized, cursive script.

Matthias Doht
Oberbürgermeister